

Standortanalyse | «Zukunft Hallenbad Muttenz»

FINAL

SAM; 03.03.2026, V1.2

Die Diskussion zur Zukunft des Hallenbads Muttenz bewegt sich im Spannungsfeld von öffentlichem Auftrag, finanzieller Tragfähigkeit und langfristiger Entwicklung. Ziel dieser umfassenden Standortanalyse ist es, den bestehenden Service-Public-Auftrag klar zu definieren, die Kosten- und Nutzenstrukturen transparent zu machen, Umfeldentwicklungen zu erfassen und realistische Zukunftsszenarien zu entwickeln. Auf Basis der Erkenntnisse sollen fundierte Entscheidungen ermöglicht werden. Eine breite Involvierung von unterschiedlichen Anspruchsgruppen wird sichergestellt.

Für dieses Projekt suchen wir eine/n engagierte/n Werkstudent:in per sofort für ca. 4-6 Monate (siehe Details).

1 Ausgangslage

2 Die Errichtung des Hallenbads in der Gemeinde Muttenz markiert einen entscheidenden
3 Meilenstein in der infrastrukturellen Entwicklung des Kantons Basel-Landschaft während
4 der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Das im Jahr 1973 eröffnete Bauwerk an der Basel-
5 strasse 89 spiegelt nicht nur den damaligen architektonischen Zeitgeist wider, sondern
6 auch den tiefgreifenden sozioökonomischen Wandel einer Gemeinde, die sich innerhalb we-
7 niger Jahrzehnte von einem agrarisch geprägten Dorf zu einem bedeutenden industriellen
8 Subzentrum der Region Basel transformierte. Das Hallenbad befindet sich im Übergangsbe-
9 reich zwischen dem historischen Dorfkern und den modernen Erweiterungszonen im Quar-
10 tier 'Baselweg', wo es einen zentralen Pfeiler der lokalen Freizeit- und Sportinfrastruktur
11 bildet.

12 Das Hallenbad Muttenz ist Teil der öffentlichen Verwaltung. Es ermöglicht öffentliche Auf-
13 gaben wie:

- 14 ○ Schwimmunterricht für Kinder und Jugendliche (Erlangen der Grundkompetenz
15 Schwimmen),
- 16 ○ Angebote für ältere Menschen (Gesundheitsförderung),
- 17 ○ Sport- und Vereinsschwimmen,
- 18 ○ Freizeit-, Spass- und Wassersportangebote für die Bevölkerung.

19 Das Hallenbad bietet einen hohen gesellschaftlichen Nutzen, befindet sich aber in einem sa-
20 nierungsbedürftigen Zustand. Das Hallenbad ist defizitär und bietet neben dem Wasseran-
21 gebot auch Verpflegungsmöglichkeiten. Das Einzugsgebiet geht weit über Muttenz hinaus
22 und ist ganzjährig geöffnet. Der kostenpflichtige Parkplatz erfährt während der Öffnungs-
23 zeiten eine hohe Auslastung. Nebestehenden Sportanlagen erfahren eine rege Nutzung
24 (Beach-Volleyball-Anlage mit zwei Feldern; ein Velo-/Jump-Parcours, Fita-Parcours).

25 Die Wassersportinfrastrukturen in der Region wurde in den letzten 50 Jahren nicht erwei-
26 tert, das Bevölkerungswachstum allein in Muttenz entspricht im gleichen Zeitraum ca. 17%
27 und in der Region rund um Basel ca. 32%.

28 Die finanzielle Lage der Gemeinde ist angespannt, der Sanierungsbedarf im Hallenbad hoch,
29 was den Handlungsdruck verdeutlicht.

30 Ziel und Auftrag

31 Ziel ist es, den Auftrag für das Hallenbad ([LINK](#)) zu schärfen, transparente Entscheidungs-
32 grundlagen zu erhalten (Analysen) und tragfähige Zukunfts-Szenarien zu identifizieren. Es
33 werden unterschiedliche Anspruchsgruppen involviert (siehe Stakeholder-Liste) und Inte-
34 ressierte in geeigneter Form einbinden (bspw. Ideen-Werkstatt). Die Ergebnisse sollen der
35 Bevölkerung und den Involvierten zugänglich gemacht werden. Es werden Empfehlungen
36 abgegeben. Die Analyse soll bis Ende Sommer 2026 vorliegen, die Szenarien bis Q4 2026.

37 Die Standortanalyse wird eine Betriebs-, eine Umfeld- und eine Anspruchsgruppenanalyse
38 umfassen. Weiter sollen möglichen Szenarien entwickelt werden, die unterschiedlichen Er-
39 wartungen gerecht werden. Es werden verschiedenen Recherchemethoden angewendet
40 (Umfragen, Interviews, Workshops, Daten-Analysen etc.).

41 Es sollen u.a. Fragen beantwortet werden wie:

- 42 ○ Wie sieht der Nutzungsspiegel aus? (wer, wann, für was)
- 43 ○ Welchen ‚Wert‘ und welche Verankerung hat das Hallenbad in Muttenz?
- 44 ○ Welche Betriebsmodelle sind denkbar?
- 45 ○ Welches Angebot wird in Zukunft gewünscht?
- 46 ○ Wie könnten finanziell tragfähigere Lösungen aussehen?
- 47 ○ Welche Betriebsveränderungen wären für eine Optimierung nötig?
- 48 ○ Welche Erweiterungen oder Veränderungen sind nötig, um Angebot und Nachfrage
- 49 unterschiedlicher Nutzungsansprüche gerecht zu werden?
- 50 ○ Welche Entwicklungen im Umfeld beeinflussen die Weiterentwicklung des Hallen-
- 51 bads möglicherweise und in welcher Art?
- 52 ○ Etc.

53 Ausschreibung Werkstudent/in

54 Für diese Standortbestimmung wird ein/e Werkstudent/in per sofort gesucht. Die Aufgabe
55 kann entweder in einer Studienarbeit (z.B. Bachelor-Arbeit) oder parallel zum Studium er-
56 folgen (Werkstudentenjob). Die Standortbestimmung ist ein Projekt der Initiative «Ideen
57 für Muttenz 2030» und wird fachlich / strategisch durch Michael Salem, Unternehmensbe-
58 rater, begleitet. Für interdisziplinäre Themen werden weitere Experten einbezogen.

59 Geschätzter Umfang und Laufzeit ca. 60-80 Stunden/Mt. über ca. 4-6 Monate (inkl. Zeit für
60 Voranalyse bei etwaiger Bachelor-Arbeit). Die Arbeit wird mit einem fixen Monatsbeitrag
61 entlohnt.

62 Interessierte melden sich mit kurzer Motivation, einem CV sowie einer groben Vorgehens-
63 skizze für die Standortbestimmung (*So würde ich die Standortanalyse angehen und struktu-*
64 *rieren.*) unter: ideen@mz-30.ch **Eingaben bis 17.03.2026**

65 Anhang (nicht abschliessend)

66 Analytische Grundlagen

- 67 ○ Betriebsanalyse: Aufwand, Kosten, Betriebsmodell
- 68 ○ Anspruchsgruppenanalyse: Besucher, Vereine, Partner, Betreiber, Politik, Verwaltung etc.), Einwohnende Muttenz etc.
- 69 ○ Infrastrukturanalyse: räumliche Perspektive und Standortanalyse, Einbettung
- 70 Raumplanung, Erreichbarkeit etc.
- 71 ○ Markt- und Konkurrenzanalyse: Angebot, Entwicklungen, Preismodelle, Wirtschaftlichkeit, Trägermodelle, Finanzierungsmodelle etc.
- 72
- 73

74 Zukunftsszenarien

75 Szenarien sollen einen Zeithorizont von ca. 20-30 Jahren haben

- 76 1. **Weiterbetrieb:** Status quo inkl. nötiger Sanierungen (Baseline)
- 77 2. **Ausbau:** Angebots in gleicher Infrastruktur (zusätzliche Nutzungen, neue Zielgruppen, neue Leistungen etc.)
- 78 3. **Erweiterung:** Neue Aussenbereich, Zusatzinfrastrukturen mit klarer Angebotslogik
- 79 (bspw. Schwimmen, Baden, Sport, Freizeit)
- 80 4. **Schliessung:** Opportunitätskosten/-Nutzen, Effekte
- 81

82 Zusätzlich sollen verschiedene Betriebsmodellerweiterungen skizziert (Sportangebote, Wassersport plus, Fun-Angebote, Aussenangebote etc.), und Themen wie Energieversorgung, Logistik, Verkehr etc. grob mitbetrachtet werden.

85 Jede Variante wird u.a. hinsichtlich Vor- und Nachteilen, Kosten, Finanzierung, gesellschaftlichem Nutzen und langfristiger Tragfähigkeit bewertet. Eine kommunikative Begleitung ist ebenfalls sicherzustellen.

88 Methoden

- 89 ○ (Online-)Umfragen und Interviews
- 90 ○ Workshops
- 91 ○ Präsentation von Ergebnissen
- 92 ○ Desktop-Analysen (KI, Internet, Fachliteratur)
- 93 ○ Datenanalyse (Statistiken (einfach), Finanzen, Diagramme)

94 Stakeholder Liste (mögliche)

- 95 ○ Bevölkerung Muttenz
- 96 ○ Besucher/innen
- 97 ○ Vereine
- 98 ○ Gemeindegemeinschaft; Gemeinderat; Politik; Kommissionen der Gemeinde
- 99 ○ Verwaltung Muttenz (Hochbau, Sport, Tiefbau, Umwelt, Finanzen)
- 100 ○ Partnergemeinden Münchenstein, Pratteln, Birsfelden
- 101 ○ Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Basel-Landschaft
- 102 ○ Erziehungsdepartement Basel-Stadt
- 103 ○ Bildungscluster Muttenz
- 104 ○ Etc.